

29. Mai 1943

Herrn Dr. Konrad Heilig, Wilhelmshaven

Lieber Herr Heilig!
Haben Sie vielen Dank für die Druckeinrichtung Ihres Manuskripts. Dieses geht gleich heute wieder an den Verlag mit der Bitte, baldmöglichst mit dem Druck zu beginnen. Freilich kann ich nicht dafür garantieren, daß dieser Bitte gleich entsprochen wird, da möglicherweise erst noch Papieranträge zu stellen sind. Die bisher beiliegenden Unterlagen für die Faksimilierung behalte ich vorläufig noch hier, um dann das gesamte Material geschlossen mit genauer Anweisung einzusenden. Falls Ihnen für die Besorgung der noch fehlenden Photos Kosten entstehen, so schicken Sie uns bitte die Rechnung. Ebenso bitte ich um Ausstellung einer Rechnung für etwaige weitere Kosten, die Ihnen seit

zu lesen sind. Aber ich werde mich schon durch den Küchen durchheissen und wieder alles handlernen können.

Bei dem letzten Großangriff am 21. Mai haben wir in unserer Kaserne weiter nichts abgekriegt; aber sonst sieht es nicht gerade schön aus. Für mich sind die Arbeitsbedingungen

nicht alle in gleicher gesetzt werden können.

stellen
30. April 1943
Im Hause Gorb
die Reproduktion
der Reichs-
Anstalt für
den Buch-
druck
noch etwas an-
zu-
str. 29
Mayer be-
und mich
recht, daß
bedarf; die-
en. Ich glaube aber
ist, da die Art der
nden Bände schon mehr
ieren, bitte ich Sie
Ich werde dann für

Lieber Herr Doktor
Ich hatte einen Entkom-
zu Hause - hoffe ich, ich
am, die leider so lange
Möglichkeit mache ich die
tung hier gerne mit
mit einem Minister be-
sein.
Ingenieur sind
beiden Besprechungs-
schem Ind. alle hier
glaube, daß ich die
DA eignen, muß mir die
noch einmal
Das schönere Bändchen hand-
Kirdliche Ehre mit ein-
die moderne Literatur kritisi-
hauarischen Vorkämpfer; ich ein-
die germanischen Zirkone.
also Kl. Dr. Vienten m. Metten,
Schüler setzen wert.
Mit besten Grüßen mit Heil
36.